

Gemeindebrief

für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
Birx, Frankenheim, Oberweid und Unterweid



Evangelisches Pfarramt
Frankenheim | EKM

**Dezember 2025
- Februar 2026**

Liebe Leserin, lieber Leser,

sie ist wieder da – alle Jahre wieder – die Zeit des Schenkens und des Beschenkt Werdens. Adventskalender, Nikolaustag, Wichteln und Weihnachtsfeiern, Spenden für den guten Zweck, und vor allem die Geschenke zu Weihnachten.

Was das Schenken betrifft, löst diese Zeit gemischte, widersprüchliche Gefühle in mir aus. Einerseits mache ich sehr gern Geschenke, überlege auch genau, was der zu beschenkenden Person wirklich Freude machen würde. Es macht mich glücklich, die Freude und Dankbarkeit beim anderen zu erleben. Und natürlich bin auch ich gespannt, wer mich überraschen wird. Schenken und beschenkt werden, drückt Aufmerksamkeit und Wertschätzung gegenüber einem Menschen aus. Das finde ich sehr wichtig!

Andererseits spüre ich dabei Stress und einen gewissen Erwartungsdruck. Hektik kommt dann oft dazu. Welchen Adventskalender sollen die Kinder in diesem Jahr bekommen? Was soll der Nikolaus bringen? – Es soll ja nichts Großes sein! Habe ich genug Ideen und Vorschläge, wenn Großeltern und Paten nach Weihnachtsgeschenken fragen? Haben wir jeden bedacht – Familie, Freunde? An wen wollen wir dieses Jahr Weihnachtsgrußkarten schreiben und schicken? Diese und jene müssten auch einen kleinen Weihnachtsgruß als Aufmerksamkeit und Dankeschön bekommen! Oh, und den Nachbarn habe ich völlig vergessen – schnell noch eine selbstgemachte Marmelade oder ein Beutelchen Plätzchen zurechtmachen.

So ist es jedes Jahr wieder von Neuem mit den Geschenken in der Advents- und Weihnachtszeit, Vergnügen und Zumutung zugleich.

Oft frage ich mich: Muss denn diese ganze „Schenkerei“ wirklich sein? Und gleich darauf habe ich auch schon eine Antwort für mich: Das Schenken muss nicht in dem Ausmaß geschehen, wie es bei vielen

praktiziert wird. Trotzdem sind Geschenke wichtig. Denn aus meiner christlichen Perspektive drücken die Geschenke in der Advents- und Weihnachtszeit eben noch viel mehr als Aufmerksamkeit und Wertschätzung aus.



Im Advent erwarten wir Jesus und an Weihnachten feiern wir seine Geburt – das größte Geschenk, das es jemals gegeben hat! Es ist Gottes Geschenk an uns, dass er wird wie wir, ein Mensch. Es ist Gottes Geschenk an uns, nicht ein ferner Gott zu bleiben, sondern uns ganz nah zu kommen und zu sein. Jedes Geschenk, das wir also einem anderen Menschen

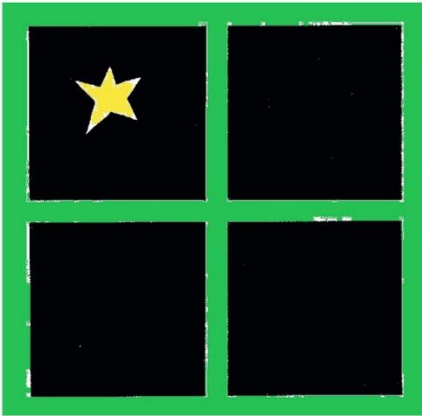
machen oder dass wir geschenkt bekommen, ist ein kleines Abbild des riesengroßen Geschenkes Gottes an uns.

So gesehen bekommt das Schenken für mich eine zentrale Rolle für die bevorstehenden Wochen, ohne dass es zu einer Pflicht verkommt. Und so wünsche ich Ihnen Freude und Vergnügen beim Beschenken anderer und wenn Sie selbst beschenkt werden, mit kleinen oder großen Aufmerksamkeiten und vor allem mit dem größten Geschenk aller Zeiten, Jesu Geburt.

Eine gesegnete und beschenkte Zeit wünscht
Ihnen

*Pfarrerin Katrin Mang,
Kaltenwestheim*





Erster Advent

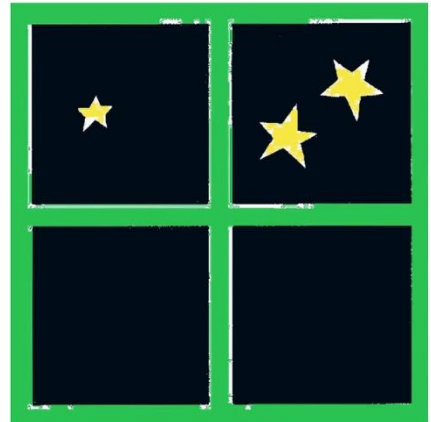
30. November, 13.30 Uhr

Martin-Luther Kirche Birx

Gottesdienst mit dem
Männerchor Seiferts und
Einführung des neuen
Gemeindekirchenrates

**Adventsnachmittag
für Menschen mit
Beeinträchtigungen**

Karolinenheim
Frankenheim



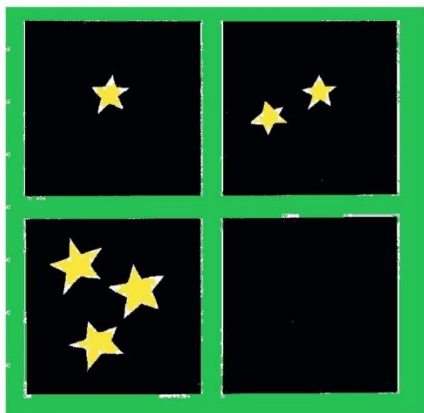
Zweiter Advent

Sonntag, 7. Dezember 2025, 15 Uhr

In Zusammenarbeit von:



Ev. Kirchengemeinde
Frankenheim | EKM



Dritter Advent



Evangelisches Pfarramt
Frankenheim | EKM

14. Dezember 2025

Bläsermusik – gute Gedanken – ein Gebet

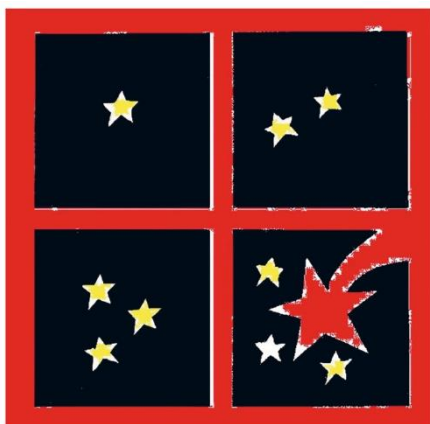
15:00 Uhr – Birx (vor der Kirche)

16:00 Uhr – Frankenheim (vor der Kirche)

17:00 Uhr – Oberweid (vor der Kirche)

18:00 Uhr – Unterweid (Lutherplatz)

**Alle Spenden gehen direkt an
gemeinnützige Zwecke!**



Heiligabend, 24. Dezember

Gottesdienste mit Krippenspiel

15 Uhr in Unterweid

15.30 Uhr in Birx

16.30 Uhr in Oberweid

17 Uhr in Frankenheim



Weihnachtsoratorium & Orchestersuite

J. S. Bach & G. A. Homilius

Samstag, 20.

Dezember

2025, 17 Uhr

St. Albanuskirche

Kaltensundheim

Mitwirkende:

Seraphina Fuhrmann

Ilona Schimoneck

Tobias Glagau

Jonas Böhm

Projcktchor Weihnachtsoratorium

Meininger Residenzorchester

Leitung: Sebastian Fuhrmann

Weihnachtslieder, Gedanken und Genuss



Von Herzen mal die alten Lieder singen...?!

Damit Weihnachten mehr ist als zwei Tage im Jahr...

Wir bieten dazu die Gelegenheit am

Samstag, den 27. Dezember

um 14.30 Uhr auf dem Kirchplatz in Frankenheim.

Bernd Marschall aus Bahra wird uns musikalisch begleiten, der Frankenheimer Gemeindegemeinderat sorgt für Glühwein, Waffeln und Bratwurst.



Singen Sie mit!?

Adventskurrende in Oberweid

Wir besuchen unsere Senioren gern und machen Ihnen mit einem Lied eine Freude!

Mittwoch, den 17. Dezember ab 16.30 Uhr!

Brot für die Welt

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Gern leiten wir Ihre Spende weiter und stellen auf Wunsch auch Spendenquittungen aus!

Oder Sie spenden direkt:

Spendenkonto Brot für die Welt

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 (Bank für Kirche und Diakonie)

Neue Idee !?!

Kontakt:

Astrid Spekker 0172 6969068;

Lea Spekker 01525 2052292



Ab nächstem Jahr wollen wir es einmal probieren.
Hast auch du Lust mitzumachen, dann
melde dich einfach!
Lass uns zusammen Spaß haben!

Jahreswechsel



Zeit hinter sich lassen macht die Hände frei, um Neues in die Hand zu nehmen. So verstehe ich die Gottesdienste zum Jahreswechsel.

Am **31. Dezember** werden die Namen der Getauften, Konfirmierten, Getrauten und Verstorbenen verlesen. Im Abendmahl stärkt uns Gott.

14.30 Uhr in Oberweid

16 Uhr in Birx

17.30 Uhr in Frankenheim

Am **1. Januar** beginnen wir das neue Jahr unter dem Wort der Jahreslosung (s. Rückseite)

10.30 Uhr in Unterweid mit Abendmahl

13 Uhr in Birx

14 Uhr in Frankenheim



In der Nachbarschaft

3. Klappstuhl-Frühstück

diesmal später und ohne Klappstuhl


Du bist eingeladen

Samstag, 17.01.2026

10.00 - 13.00 Uhr

Gemeinderaum und Kirche

Ev. Kirchgemeinde Kaltenwestheim

Hole dir im trüben Januar die
in dein  mit Suppen, Songs u. starken Sprüchen

Du bringst mit: kl. Teller, Suppenteller, kl. u. gr. Löffel
und etwas zum Dessert

Infos und Anmeldung

bis 10. Januar 2026 bei

ellen.schmuck@ekmd.de

und über WhatsApp bei Ellen und Regina

Plätze sind begrenzt, schnell anmelden!

Es freuen sich auf Euch:

Regina Rauch & Ellen Schmuck

Ev.-Luth. Kirchenkreis Bad Salzungen-Dernbach

mdr
KULTUR



Kirchgemeinde
Dernbach | EKM

Sonntag
25. Januar 2026

MDR Radio- Gottesdienst

Beginn: 10:00 Uhr

Einlass: bis spätestens 9:30 Uhr

**Ev. Dreieinigkeitskirche
Dernbach**

www.kkbasa.de



Valentinsgottesdienst

Samstag, 21. Februar 26

um 18 Uhr

in der Kirche

Kaltensundheim

Vom Glanz der Liebe

evangelische
jugend | EKM



EV.-LUTH.KIRCHENKREIS
BAD SALZUNGEN-DERMBACH

RAUS AUS DEM ALLTAG –
REIN INS ABENTEUER!

FREIZEITEN 2026

Weitere Infos unter: www.kkbasa.de



HEY, Gott!

Viele Leute glauben doch gar nicht an Jesus. Warum feiern die Weihnachten?

Stimmt, das ist eigentlich komisch. Ich glaube, das liegt daran, dass viele Weihnachten eben nur noch mit Geschenken – möglichst viel und möglichst groß – verbinden. Warum es die gibt, wissen sie gar nicht.

Jesus ist ein Geschenk für uns. Und auch wenn man nicht glaubt, dass er Gottes Sohn ist: Er war auf jeden Fall ein guter Mensch, der für andere da war. Er

war kein Egoist, kein Angeber, kein Bratolo. So einer ist echt selten, was Besonderes – und das kann jeder feiern.

Vielleicht geht es an Weihnachten auch darum, anderen zu sagen: „Du bist was Besonderes für mich. Ich möchte dir zeigen, wie gern ich dich habe.“ Das ist auf jeden Fall schön und gut, auch wenn man das Kind in der Krippe unwichtig findet. Deshalb habe ich noch einen Tipp für dich: Überleg dir ein schönes Geschenk für die Menschen, die du gernhast. Es muss

nicht groß und teuer sein, aber es soll signalisieren: „Gut, dass es dich gibt. Du bist mir was wert.“ Denn das ist meine Botschaft für euch Menschen an Weihnachten: Ihr seid mir viel wert, und deshalb gebe ich euch das Beste, was ich habe: meinen Sohn!

Christina Brunner meint, dass Gott so antworten könnte

Lösung: Das Engelchen hängt im Baum.



Lösungen: 1. Advent; 2. Teil 4 gehört in die Lücke. 3. Hinter dem Stuhl von Maria. 4. 6 Sterne haben 6 Zacken. 5. „Ihr Kinderlein, kommet“ (Kirche, Herz, Birne, Feder, Engel, Eis, Note, Mütze)

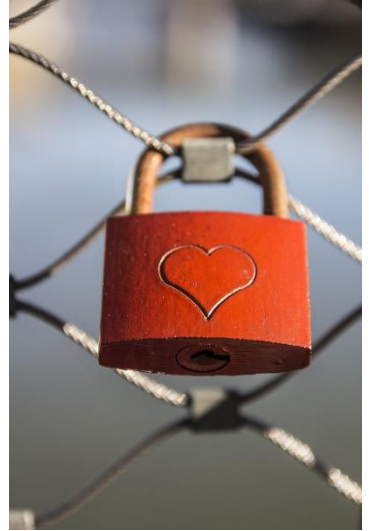


© Marion Söffker/DEIKE

Das Krippenspiel: 1. Zu welcher Zeit wird das Krippenspiel aufgeführt? Wenn du die Buchstaben in den Sternen richtig ordnest, erfährst du es. 2. Aus der großen Sternschnuppe ist ein Stück herausgebrochen. Welches der Teile 1 bis 5 gehört in die Lücke? 3. Ein Hirtenjunge hat Maria eine kleine Schatzkiste mitgebracht. Findest du sie? 4. Für die Aufführung haben die Kinder viele Sterne ausgeschnitten. Wie viele davon haben 6 Zacken? 5. Am Ende der Aufführung singen alle zusammen ein Weihnachtslied. Wenn du das Bilderrätsel richtig löst, erfährst du den Titel.

Gedanken der Liebe

Ja, da hat er sich aber Gedanken gemacht! Hat ein schönes rotes Schloss gekauft. Ein Herz ist eingraviert. Auf der Rückseite stehen zwei Namen. Zwei Namen von Menschen, die sich lieben. Die Liebe ist ihm wichtig. Und als wollte er die Liebe für die Ewigkeit bestätigen, hängt er dieses Schloss als Zeichen der Liebe an den Zaun, so wie Andere das am Geländer einer Brücke tun.



Liebe braucht klare Worte, Liebe braucht Bestätigung ohne gleich einzusperren. Liebe ist mehr als ein Wort, Liebe, das sind Worte und Taten.

Ja, er hat sich Gedanken gemacht.

Diesmal rede ich nicht von zwei Menschen. Ich rede von Gott, aber von dem möchte ich auch immer reden wie von einem Menschen, den ich liebe.

Und Gott hat kein Schloss gekauft, nein, er hat seinen Sohn gegeben. Seinen einzigen Sohn Jesus, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben und nicht verloren gehen. Gott kettet sich an die Welt, Gott kettet sich an uns Menschen. Er bindet sich, damit wir frei werden.

Was für ein Wunder!
Das Wunder der Liebe.



Denn so hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht,
sondern ewiges Leben hat.

JOHANNES 3,16

© Bibel.com

Rückblicke in das Leben der Gemeinden

Bilder und Worte auf den folgenden Seiten versuchen, Sie mit hineinzunehmen, in das, was in den letzten Wochen und Monaten das Leben in den Kirchgemeinden Birx, Frankenheim, Oberweid und Unterweid sowie in der Region Süd des Kirchenkreises bewegt hat. Für mich ist die Arbeit immer wie ein bunter Blumenstrauß, der den Duft des Erlebten versprüht hinein in diese manchmal rauen und trüben Tage des Herbstes.



21.-24. August: 1225+5 Jahre Oberweid



Es war ein rauschendes Fest über die vier Tage, die das Festkomitee sorgsam vorbereitet hatte und die

zu einem vollen Erfolg wurden. Am Festabend war der Kirchenchor Harmonie mit einem wunderbaren Auftritt unter Begleitung von Jonathan Spekker mittendrin. Zum Festgottesdienst am Sonntag erklang die Konzertorgel aus Ostheim, die uns von der Orgelbaufirma Hoffmann & Schindler zur Verfügung



gestellt wurde und nicht nur in der stellvertretenden Landrätin Janine Merz eine Bewunderin fand.



Was wäre ein Festkomitee ohne klare Führung? Bürgermeister Tino Hencl war mit vielen anderen zusammen der klare Kopf der Veranstaltung. Ich bin von Herzen dankbar für die sehr gute Zusammenarbeit und ich habe das gute Gefühl mitgenommen, dass die Kirche mitten im Dorf ist – und da gehört sie hin!

Vom Hintergrund auf die Bühne: die anschließende Helferfeier war ein krönender Abschluss in froher Runde!





25. August: Ida Dietzel ist 100 Jahre alt

Lange Jahre hat sie in der Kirchgemeinde Frankenheim an vielen Stellen gewirkt: Ida Dietzel. Zum 100. Geburtstag haben wir ihr gedankt und Gott gelobt für dieses Leben, besonders auch mit dem Projekt „Zeit verschenken“ aus Dermbach in

Form einer schönen Andacht zu diesem besonderen Anlass.



13. September: Kirmes in Birx

Stellvertretend für die vielen rührigen Kirmesgesellschaften in den Dörfern soll hier die Gesellschaft in Birx stehen. Nach mühsamen Jahren hatten sich in diesem Jahr jung und nicht mehr ganz jung zusammengefunden, um für das Wohl des Ortes zu wirken. Zukunftsweisend!



14. September: Gemeinsam himmelwärts: Der Rhönkirchentag 2025 als Fest der Verbundenheit

Rund 400 Menschen aus allen Richtungen der Rhön kamen am Sonntag zum ersten „Rhönkirchentag“ auf die „Hut“ bei Kaltennordheim. Unter dem Motto „Himmelwärts“ wurde die weite Hochfläche zu einem Ort des Glaubens und der lebendigen Gemeinschaft.

Ein Tag der Begegnung

Jung und Alt machten sich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Auto auf den Weg und erlebten einen ereignisreichen

Tag. Die „Rhönbrauerei Dittmar“ stellte großzügig Biertischgarnituren zur Verfügung, sodass fast alle Gäste einen Platz fanden. Das Wetter spielte ebenfalls mit: Die Sonne kam durch die Wolken, und erst am Ende des Gottesdienstes fielen ein paar einzelne Regentropfen. „Der liebe Gott hat es gut gemeint“, hörte man immer wieder.



Festgottesdienst mit Ausblick

Der „Rhönkirchentag“ begann um 14 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst, gestaltet von 13 Haupt- und Ehrenamtlichen aus verschiedenen Rhöner Kirchgemeinden. Im Zentrum stand die Frage: Wie kommen wir dem Himmel näher und wo erfahren wir ihn bereits hier unter uns? Der Gottesdienst griff Psalm 121 („Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen...“) und die Seligpreisungen aus der Bergpredigt auf. Drei Ehrenamtliche teilten ihre persönlichen Gedanken zu den Seligpreisungen. Zum Abschluss richteten sechs Mitwirkende ihre Fürbitten in alle vier Himmelsrichtungen – ein symbolträchtiger Moment der Gemeinschaft.

Musik, die verbindet

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor Kaltennordheim begleitet.

Kantorin Youna Park aus Dermbach führte gemeinsam mit der Gemeinde den Kanon „Dass Erde und Himmel dir blühn“ ein – zunächst einstimmig, dann zweistimmig und schließlich im Zusammenspiel mit dem Chor „Heavenly Voices“ als dritter Stimme. Das Lied „Ich seh empör zu den Bergen“ wurde von Gemeindepädagogin Astrid Spekker aus Frankenheim solistisch vorgetragen und ergänzte das musikalische Programm des Gottesdienstes.



Zum Mitmachen animierte ein Gestengebet, das alle

einlud, aufzustehen und sich mit Körper und Geist einzubringen. Im Anschluss nahm Pfarrerin Friederike Lakemann die Kinder mit zum parallel stattfindenden Kindergottesdienst, wo sie mit einer kreativen Mitmachpredigt begeisterte. Gemeinsam bastelten die Kinder Hüte aus Zeitungspapier und erlebten, was es bedeutet, von Gott „behütet“ zu sein. Die Pfarrerin erklärte auf spielerische Weise vier Seligpreisungen, die durch das Basteln greifbar wurden.

Kirche ist, wo Menschen zusammenkommen

Auch die Grußworte unterstrichen die besondere Bedeutung dieses Tages.

Ralf Liebaug, ehrenamtlicher Beigeordneter des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, sagte: „Schon der Ort selbst macht deutlich, worum es geht. Wir sind auf diesem Hochplateau buchstäblich dem Himmel ein Stück näher und zugleich fest verwurzelt in der Rhöner Heimat. [...] Und wie schön ist es, dass so viele Kirchgemeinden von Urnshausen bis Frankenheim zusammengekommen sind, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, zu singen, zu beten und Gemeinschaft zu erleben.“

Superintendent Christoph Ernst lobte die Entschlossenheit der Veranstalter, trotz Wetterunsicherheit den Tag nicht abzusagen: „Gebt dem lieben Gott eine Chance auf gutes Wetter. Wenn wir es abgesagt hätten – was hätten wir uns heute geärgert! Also: Toll, dass alle so mutig waren.“

Eine ganze Region zieht mit

Gemeindepädagogin Ellen Schmuck und Vakanzkoordinatorin Nadja Ramisch dankten allen, die diesen Tag möglich machten. Der Landwirtschaftsbetrieb Dänner aus Kaltennordheim stellte die Wiese und die Wasserversorgung bereit, während die Feuerwehren aus Kaltennordheim, Klings und Fischbach die Parkeinweisung und Notstromversorgung übernahmen. Der Bauhof Kaltennordheim kümmerte sich um das Mähen des Geländes.

Die „Agrargenossenschaft Rhönperle e. G.“ stellte die Nutzung des Geländes frei, und das Busunternehmen „Rhönsegler“ ermöglichte Transferfahrten. Die Firma „Mihm Druck“ unterstützte mit Werbung im „Rhönanzeiger“, und die Landmetzgerei „Chilinski“ sorgte für die Verpflegung mit 430 Bratwürsten und Steaks.

Ein besonderes Dankeschön ging an die vielen ehrenamtlichen Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker, die 62 Kuchen beisteuerten, sowie an Musikerinnen und Musiker, Tänzerinnen und Tänzer und zahlreiche Helfende, die diesen Tag mitgestalteten.

Ein Fest für alle Sinne

Nach dem Gottesdienst ging das Programm nahtlos weiter: Kinder ließen sich beim Kinderschminken von Ehrenamtlichen in fantasievolle Figuren verwandeln, während andere bei den Pferdekutschfahrten des Fahr- und Reitstalls „Vogt“ die Aussicht genossen. Märchenerzählerin Silvia Prüfer aus Rohr entführte Jung und Alt in fantastische Welten.

Beim Kirchenquiz, das sich rund um acht Kirchen der Rhön drehte, konnten alle miträtseln. Die ersten zehn Rätsellöser erhielten kleine Preise wie Kugelschreiber und Notizblöcke mit Bibelversen. Alle anderen Teilnehmenden wurden mit einem Einkaufschip inkl. Spruch belohnt: „Ich habe schon für dich bezahlt. – Gott“.

Ein Selfiepoint lud zum Erinnerungsfoto ein, und an Bastelstationen konnten Badesalze und Samenbomben selbst hergestellt werden. Für die Kinder gab es zahlreiche Spielstationen mit Riesenseifenblasen, Riesenmikado, Büchsenwerfen, Eierlauf, Sackhüpfen und Riesen-Yenga. Wer Lust hatte, konnte sich im Line-Dance-Workshop einer Rhöner Gruppe ausprobieren. Für diejenigen, die Ruhe suchten, gab es die Möglichkeit, am „Baum mit Aussicht“ auf den Gläserberg ein Gespräch, Gebet oder persönlichen Segen zu empfangen. Musikalisch begleiteten den Tag neben den „Heavenly Voices“ aus Dermbach auch die Kirchenkreisbands „F.L.O.W.“ zusammen mit „Tehillah“ und die „Rockers“ aus Andenhausen.



Stimmen vom Tag

Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert: „Es war abwechslungsreich und schön. Das könnten wir öfter machen – besonders der Gottesdienst mit den vielen Akteuren und dem lockeren Klima“, so eine Gruppe von Rentnern aus Erbenhausen. Und eine Besucherin aus Dermbach ergänzt: „Der Tag war sehr facettenreich – und der Veranstaltungsort ist wirklich mega schön mit diesem Ausblick.“



Text und Fotos:
Julia Otto,
Öffentlichkeitsbeauftragte
des Kirchenkreises Bad
Salzungen-Dermbach
(www.kkbasa.de)

28. September / 5. Oktober: Erntedankfeste

Die Ernte ist die Krönung des Jahres. Auch in diesem Jahr haben wir unseren Dank an Gott für die Ernte des Jahres gebracht – sie findet längst nicht nur auf den Feldern und in den Gärten statt – und wir haben gespürt: Wir sind reich beschenkt.



Von den Konfirmandengruppen geschmückter Erntaltar in Frankenheim



Oberweid



Birx



Unterweid



Zu den Erntedankgottesdiensten fanden auch die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt. Im Bild der Wahlvorstand im Pfarrhaus in Frankenheim.

24 Mitglieder der Gemeindegemeinderäte

wurden mit überwältigenden Mehrheiten gewählt, die Wahlbeteiligungen lagen zwischen 48 und 64%, viel Rückendeckung für Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Es wurden gewählt:

In **Oberweid**: Susanne Brandt, Karla Fey, Tino Helmbold (2. Vors.), Nancy Hübner, Bruno Möllerhenn (1. Vors.) und Juliane Neumann-Eifert.

In **Frankenheim**: Martina Abe (1. Vors.), Thomas Abe, Hannelore Denner, Luisa Friedrich, Janine Friedrich, Beate Hartmann, Jürgen Hartmann und Tanja Teutscher, Alfred Spekker ist 2. Vorsitzender des GKR.

In **Birx**: Hannelore Neumann, Ilona Richter, Klaus Schmuck und Max Wedjelek.

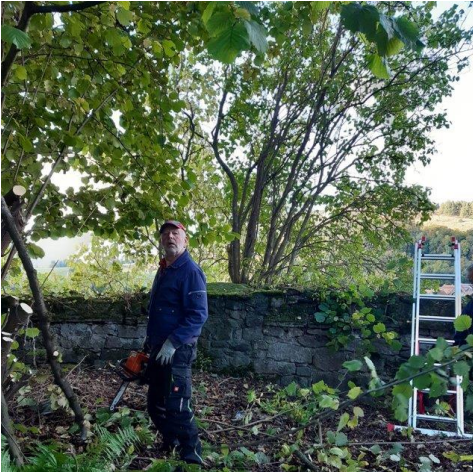
In **Unterweid**: Maika Deißerth, Silvia Dietzel, Yvonne Döll (1. Vors.), Annkathrin Hübner, Birgit Hübner und Uwe Lünzer (2. Vors.)

An den ersten drei Adventssonntagen werden die Gemeindegemeinderäte in ihr Amt eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet. Auf in die Zukunft!



Oktober: Monat der Arbeitseinsätze

Rund um Kirchen und Gebäude der Kirchgemeinden hat sich im Oktober viel getan, Menschen haben viel getan.



In Unterweid wurde mit großem Einsatz vieler Männer der Kirchgarten und vor allem die Stützmauer der Kirche vom wilden Bewuchs befreit. Eine längst schon notwendige Arbeit, die die anstehende Sanierung der Stützmauer vorbereitet. Herzlichen Dank für den hervorragenden Einsatz!



In Oberweid haben wir uns nach ca. 30 Jahren den Gemeinderaum im Pfarrhaus vorgenommen, er erstrahlt jetzt in frischer Farbe und wird den Christenlehrekindern, den Konfirmanden, dem Gemeindenachmittagen, dem Gemeindegemeinderat, den Gottesdiensten im Winter und dem Chor eine frische und frohe Heimat bieten



In Frankenheim wurden um Kirche und Pfarrhaus die viel zu hoch gewordenen Bäume geschnitten und gepflegt.



12. Oktober: Kirmessonntag in Oberweid



„Alle Jahre wieder...“.
Eine ganz besondere Kirmestradition wird in Oberweid gepflegt: Der Tanz des „Gückels“ mit dem Pfarrer, der dann einen Segen spricht und mit einem leckeren Kuchen belohnt wird.

Ein Spaß der speziellen Sorte...

25. Oktober: Ausflug des Mädlestreffs



Nach Sargenzell zum Fruchtetepich führte der Herbstausflug des Mädlestreffs. Beeindruckend!

29. Oktober: Tagesfahrt in den Spessart

Eine Modenschau auf dem Programm einer Tagesfahrt der Kirchgemeinden? Ja, tatsächlich!



Nach geistlicher Einstimmung im vollbesetzten Bus erreichten wir unser Ziel in der Nähe von Aschaffenburg und bei der Modenschau bei der Fa. Adler

und einer sehr guten Stärkung ging es im Anschluss zum wunderschönen Schloss

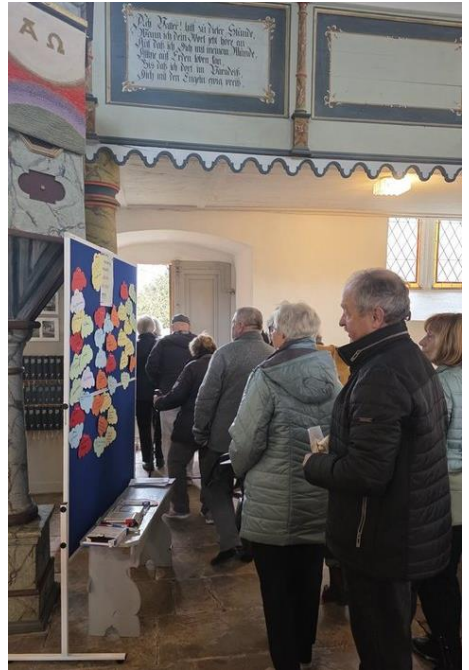


Mespelbrunn mitten im Spessart zu einer spannenden Besichtigung und einer leckeren Kaffeetafel.



31. Oktober: Reformationsfest in Unterweid

„Welche Erneuerung braucht deine Kirche?“ Unter dieser Frage stand der diesjährige gemeinsame Gottesdienst in Unterweid. Und es gibt eine Menge Ideen, die wir festgehalten haben und mit denen wir uns in unseren Gemeinden beschäftigen werden. Manches betrifft äußere Veränderungen, anderes wird ans Eingemachte gehen. Aber war das nicht auch in der Reformationszeit so? Ich bin gespannt!



Und die Versorgung im Dorfgemeinschaftshaus war spitze! Danke!

Am Anfang ein Blumenstrauß, am Ende eine Laterne.
Am Ende das Licht, das in jede Finsternis leuchtet –
das Licht der Liebe Gottes. Nicht nur zum Martinstag!



Urlaub

15.-18. Januar 2026

Vertretung Pfr. v. Kiedrowski, Kaltensundheim, Tel. 20716

16.-20. Februar 2026

Vertretung Pfrin. Mang, Kaltenwestheim, Tel. 20787

Büchertisch

Der diesjährige Büchertisch mit Kalendern, Losungen und kleinen Geschenken steht im Pfarrhaus bis zum 10. Dezember zur Verfügung.

Sprechzeit Michaela Zickler im Pfarramt

Montags 10 – 13 Uhr

Kirchendienst (mit Tel. 036946/...)

	Birx	Franken- heim	Ober- weid	Unter- weid
Dezember 2025	Hannelore Neumann 32024	Beate Hartmann 32226	Susanne Brandt 26302 Karla Fey 26218	Silvia Dietzel 30471 Maika Deißenroth 0160 98308460
Januar 2026	Klaus Schmuck 350496	Hannelore Denner 32152 Luisa Friedrich 01520 9717835	Tino Helmbold 26082	Uwe Lünzer 29152
Februar 2026	Ilona Richter 31122	Martina Abe 32008	Nancy Hübner 29717	Yvonne Döll 29999 Annekathrin Hübner 0176 61057314

Wir sind erreichbar!

E-Mail: pfarramt-frankenheim@t-online.de
alfred.spekker@ekmd.de
astrid.spekker@ekmd.de

Handy: 0172 – 5331368 (Alfred Spekker)
0172 – 6969068 (Astrid Spekker)

Festnetz: 036946/32104 (dienstl.) oder 29529 (privat)

Kontonummer unserer Kirchengemeinden

Bei Überweisungen nutzen Sie bitte zukünftig folgende
Bankverbindung:

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Meiningen
IBAN DE33 8405 5050 0012 0424 63

Unter Verwendungszweck bitte angeben für die Kirchengemeinde:

RT 4617 Frankenheim

RT 4606 Birx

RT 4639 Oberweid

RT 4653 Unterweid

So können Spenden und Zuweisungen sicher zugeordnet werden und erreichen Ihren Zweck zuverlässig.

Impressum

Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinden Birx, Frankenheim, Oberweid und Unterweid. Herausgeber: Ev. Pfarramt Frankenheim, Reichenhäuser Str. 6, 98634 Frankenheim. Tel./Fax: 036946/32104; Tel. privat: 29529 E-Mail: pfarramt-frankenheim@t-online.de; V.i.S.d.P. Pfarrer Alfred Spekker Auflage 820 Stück; Mitarbeit: Astrid Spekker, Michaela Zickler. Fotos: Fam. Spekker; Image (Bergmöser & Höller Verlag, Aachen) versch. Gemeinemitglieder; Druck: Rhöndruck Mihm, Frankenheim.

Freude und Leid

Goldene Hochzeit feierten:

Am 6. September in Frankenheim:

Wolfgang Neumann und Uta geb. Lämpert

Kirchlich bestattet wurden:

Am 27. September in Unterweid:

Peter Steinmetz, 89 Jahre

Am 2. Oktober in Frankenheim:

Leni Friedrich geb. Friedrich, 79 Jahre

Am 11. Oktober in Birx:

Anneliese Rückert geb. Hohmann, 80 Jahre



Wenn der Herr die
Gefangenen Zions erlösen
wird, so werden wir sein wie
die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll
Lachens und unsre Zunge
voll Rühmens sein.

Da wird man sagen unter den
Völkern: Der Herr hat Großes
an ihnen getan!

Psalm 126

Gemeindegruppen

Was?	Wann und Wo?	Datum
Frauenkreis Frankenheim u. Birx	14-tägig donnerstags, 14.30 Uhr im Pfarrhaus	11. Dezember 8. u. 22. Januar 5. Februar
Gemeindenachmittag Unterweid	monatlich mittwochs, 14.30 Uhr im Gemeinderaum	10. Dezember 14. Januar 11. Februar
Gemeindenachmittag Oberweid	monatlich dienstags, 14.00 Uhr im Gemeinderaum	9. Dezember 13. Januar 10. Februar
KaroKids – Kirche mit Kindern (Kl. 1-6 für Birx u. Frankenheim)	montags, 15.00 Uhr im Karolinenheim	Krippenspielproben im Dezember; 19. Jan.; 2. Febr.
Christenlehre Oberweid (für Ober- u. Unterweid)	dienstags in zwei Gruppen im Pfarrhaus Oberweid: 16.00-16.45 Uhr Klasse 1-3 16.45-17.30 Uhr Klasse 4-6	Krippenspielproben im Dezember; 20. Jan.; 3. Febr.
Konfirmanden (Klasse 8)	14-tägig dienstags, 17 – 18.30 Uhr	Krippenspiel im Dezember 9. Januar in Oberweid 23. Jan. in Unterweid 6. Febr. in Frankenheim
Vor-Konfirmanden (Klasse 7)	14-tägig freitags, 16.30 -18 Uhr	Krippenspiel im Dezember 30. Januar in Frankenheim 13. Februar in Unterweid 27. Febr. in Frankenheim
Männerchor Unterweid	Freitags, 19.00 Uhr in der Kirche	Nach Absprache
Kirchenchor Oberweid	Proben donnerstags 19 -20.30 Uhr im Pfarrhaus	
Mädelstreff	Samstags, 9 – 12 Uhr im Pfarrhaus Frankenheim 24. Januar, 14. Februar	

Gottesdienstplan

	Birx	Franken- heim	Ober- weid	Unter- weid
30. November 1. Advent	13.30 Uhr Einführung GKR Männerchor Seiferts	----	10 Uhr Einführung GKR	----
6. Dezember Nikolaus	----	----	17 Uhr	----
7. Dezember 2. Advent	----	10 Uhr Einführung GKR	----	----
14. Dezember 3. Advent	----	----	----	10.30 Uhr Einführung GKR
14. Dezember 3. Advent	15 Uhr Bläserandacht	16 Uhr Bläserandacht	17 Uhr Bläserandacht	18 Uhr Bläserandacht
21. Dezember 4. Advent	----	10.30 Uhr	----	9 Uhr
24. Dezember Heiligabend	15.30 Uhr Krippenspiel	17 Uhr Krippenspiel	16.30 Uhr Krippenspiel	15 Uhr Krippenspiel
25. Dezember 1. Weihn.tag	9 Uhr	13.30 Uhr	----	10.30 Uhr
26. Dezember 2. Weihn.tag	----	----	10 Uhr mit Chor	----
27. Dezember Samstag	14.30 Uhr in Frankenheim: Weihnachtslieder und Gedanken auf dem Kirchplatz			

	Birx	Franken- heim	Ober- weid	Unter- weid
31. Dezember Sylvester	16 Uhr mit Abendmahl	17.30 Uhr mit Abendmahl	14.30 Uhr mit Abendmahl	----
1. Januar Neujahr	13 Uhr	14 Uhr	----	10.30 Uhr mit Abendmahl
4. Januar 2. So.n.Weihn.	----	----	----	----
11. Januar 1. So.n.Epiph.	----	10.30 Uhr	9 Uhr	----
18. Januar 2. So.n.Epiph.	----	----	----	----
25. Januar 3. So.n.Epiph.	9 Uhr Astrid Spekker	----	----	10.30 Uhr Astrid Spekker
1. Februar Le.So.n.Epiph.	----	9 Uhr	10.30 Uhr	----
8. Februar Sexagesimae	10.30 Uhr	----	----	9 Uhr
15. Februar Estomihi	----	10.30 Uhr	9 Uhr	----
22. Februar Invokavit	9 Uhr mit Abendmahl	----	----	10.30 Uhr mit Abendmahl
1. März Reminiscere	----	9 Uhr mit Abendmahl	10.30 Uhr mit Abendmahl	----
6. März Freitag	19 Uhr Weltgebetstag im Karolinenheim in Frankenheim			

Jahreslosung 2026



Gott spricht:

*Siehe,
ich
mache
alles
neu!*

Offenbarung 21,5